

Haushaltsrede 2025

für die Sitzung des Rates der Gemeinde Wiefelstede am 16.12.2024, TOP 18, Beratungsvorlage B/2685/2024

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
sehr geehrte Ratsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

Die Verwaltung hat Ihnen zur heutigen Sitzung die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan für das Jahr 2025 einschließlich Stellenplan und das Investitionsprogramm 2025 bis 2028 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Nachdem die Verwaltung den **1. Entwurf** in der Sitzung des Finanzausschusses vom 21.10.2024 mit einem Defizit im **Ergebnishaushalt** in Höhe von **5,29 Millionen Euro** vorgelegt hat, konnte im Zuge der Erstellung des **2. und 3. Haushaltsentwurfes** eine Reduzierung des Defizits auf etwa **2,3 Millionen Euro** vorgenommen werden. Die Reduzierung des Defizites konnte nur dadurch erreicht werden, dass in jedem Fachdienst intensive Sparrunden stattgefunden haben. Hier haben wir Kürzungsvorschläge gemacht, die teilweise auch schmerzhaft sind, wie die Ausplanung der Sanierung des Mehrzweckgebäudes in Wiefelstede. Außerdem wurden die Ansätze bei den Steuern und Zuweisung deutlich erhöht. Dieses scheint vor dem Hintergrund vorliegender Informationen einiger Gewerbesteuerzahler gerechtfertigt zu sein. Mit dem vorherigen TOP wurde nunmehr die Hebesätze der Grundsteuer A und B auf 285 % festgelegt. Außerdem wurde eine Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer auf 360 % beschlossen. Das Defizit würde sich dadurch auf rund 2 Millionen € reduzieren. Der Haushaltsplan wird in den nächsten Tagen entsprechend angepasst.

Im Ergebnis legt die Verwaltung, gemessen an den ersten Prognosen für das Haushaltsjahr 2025 einen deutlich besseren, aber immer noch stark defizitären Haushalt vor. Auch die Folgejahre sind stark defizitär. Die Haushaltslage ist somit für die Zukunft als schwierig zu bewerten.

Das ausgewiesene Defizit kann durch die Überschussrücklagen der vergangenen Jahre ausgeglichen werden. Diese ist bis zum 31.12.18 festgestellt und beträgt rund 14,2 Mio Euro. Aus den folgenden Jahresabschlüssen wird sich diese nochmals deutlich erhöhen. Ein Ausgleich der Defizite durch die Überschussrücklage soll allerdings nur **übergangsweise** erfolgen. Das Defizitproblem der Gemeinde Wiefelstede ist aber ein **nachhaltiges** Problem. Außerdem ist die Rücklage nicht mit Liquidität hinterlegt, sondern müsste, sofern sie tatsächlich in Anspruch genommen werden muss, mindestens teilweise mit Kassenkrediten finanziert werden.

Erlauben Sie mir nachfolgend ein paar Erläuterungen zu wesentlichen Positionen des Haushaltes 2025:

Bei den Grundsteuern wurden die Anpassungen aus der anstehenden Grundsteuerreform berücksichtigt.

Für die Gewerbesteuer wurden insgesamt 10,5 Mio. in den Haushalt eingeplant. Enthalten sind dort auch angekündigte Nachveranlagungen, die 2025 ertragswirksam werden. Berücksichtigt sind aber auch die Steigerungen aus Orientierungsdaten in Höhe von 3,2 % sowie ein weiterer Aufschlag in Höhe von 400.000 €. Zu beiden Positionen ist bislang unklar, ob diese Erträge tatsächlich realisiert werden können und der „Boom“ der Vorjahre weitergeht. Die Verwaltung nimmt damit eine im Vergleich zu den Vorjahren optimistischere Planung vor. Aus der heutigen Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer ergeben sich nochmals Mehrerträge in Höhe von rund 300.000 €. Der Gesamtansatz beläuft sich auf 10.800.000 €.

Bezüglich der Schlüsselzuweisungen wurde aufgrund der hohen Steuereinnahmekraft im Zeitraum IV/2023 bis III/2024 von der Verwaltung zunächst davon ausgegangen, dass die Gemeinde erstmalig in den Finanzausgleich einzahlen muss. Durch den um 18 Euro höheren vorläufigen Grundbetrag in Höhe von 1.419,61 € (bisher 1.401,95 €) konnte die im 1. Entwurf eingeplante Finanzausgleichsumlage wieder ausgeplant werden. Eingeplant werden konnte schließlich eine Schlüsselzuweisung in Höhe von 46.600 €. Dies entspricht einer **Minderung** in Höhe von 2.150.000 € gegenüber der Planung aus dem HH 2024 für 2025.

Zu den wesentlichen Ertragspositionen gehören auch die Einkommen- und Umsatzsteuer. Beide Steuerarten wurde auf Basis der Steuerschätzung aus Oktober 2024 mit 9.970.000 € bzw. 1.258.000 € eingeplant.

Insgesamt gesehen ergibt sich für das Jahr 2025 eine realistische Ertragseinschätzung, die aber in den kommenden Jahren davon abhängig sein wird, ob die positiven Annahmen, die auf Basis der prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geschätzt wurden, auch tatsächlich eintreten. Gerade im Bereich der Gewerbesteuer ist die tatsächliche Entwicklung nur schwer abzuschätzen.

Aufwandsseitig wurden neben vielen kleineren Maßnahmen die Sanierung der MZG Wiefelstede ausgeplant, da hier, ähnlich dem Vorhaben beim MZG Gristede, eine Prüfung von Fördermaßnahmen erfolgen soll.

Auf der Aufwandsseite wurde der Personalaufwand mit einer Steigerung von 3,5% eingeplant, was aufgrund der Forderungen der Gewerkschaften realistisch erscheint. Die Personalintensität, welche das Verhältnis zwischen dem Personalaufwand und dem Gesamtaufwendungen beschreibt, liegt mit 21,61 % weiterhin deutlich unter dem Vergleichswert anderer Gemeinden.

Ein großer Aufgabenblock mit weiterhin steigender Tendenz ist die frühkindliche Bildung. War es im Jahr 2016 noch ein Zuschussbedarf in Höhe von knapp 2.000.000 €, sind im Haushaltsplan 2025 bereits 4,7 Mio. € eingeplant, die bis 2028 auf 5,4 Mio. € steigen. Dabei ist der seit 2024 erhaltene Zuschuss des Landkreises in Höhe von 734.900 (in 2025) - 791.400 € (in 2028) bereits gegengerechnet worden. Hier steht nach Ansicht der kommunalen Ebene das Land in der Pflicht. Die eigentliche Landesbeteiligung von 58 % der anfallenden Fachpersonalkosten wird bei weitem nicht erreicht, da verschiedene Faktoren nicht in die Kostenbeteiligung aufgenommen werden.

Die Kreisumlage wurde mit 34% eingeplant. Dies entspricht 8.418.600 €. Da auch der Haushalt des Landkreises ein Defizit ausweist, ist zu erwarten, dass die Kreisumlage in künftigen Jahren angepasst werden wird.

Sowohl die Haushaltsplanungen der Vorjahre als auch die Planungen im Finanzplanungszeitraum zeigen, dass strukturell ein Defizit besteht, was es in Zukunft auszugleichen gilt. Hier sind Überlegungen anzustellen, wie diesem Defizit in Zukunft begegnet werden kann und soll. Aufwandsseitig wurden die Ansätze soweit reduziert, dass die stetige Aufgabenerfüllung sichergestellt ist. Weitere Einsparungen würden an die Substanz der Infrastruktur gehen bzw. müssten freiwillige Leistungen gestrichen werden.

Neben der Aufwandsseite ist in jedem Fall auch die Ertragsseite weiterhin in den Blick zu nehmen. Bei der Haushaltsgenehmigung 2024 wurde durch die Kommunalaufsicht wiederholt festgestellt, dass die Gemeinde Wiefelstede weiterhin mit den Steuerhebesätzen unterhalb des Landesdurchschnitts vergleichbarer Größenklassen liegt. Eine Stärkung der Eigenfinanzierungskraft durch Anhebung der Steuerhebesätze wurde bereits mehrfach als mögliche Maßnahme dargestellt. Diesem wurde am heutigen Tage mit der Erhöhung der Hebesätze der Gewerbesteuer nachgekommen. Leider kann das Defizit 2025 damit nur um rund 13 % reduziert werden, so dass für die Zukunft weiter zu überlegen sein wird, ob weitere Anpassungen erforderlich werden.

Der Saldo im Finanzhaushalt für laufende Verwaltungstätigkeit soll in erster Linie dazu dienen, die ordentliche Tilgung zu erwirtschaften und möglichst eine Nettoinvestitionsrate, somit die Eigenfinanzierung von Investitionen zu erreichen. Dies gelingt in keinem der Haushaltsjahre. Für 2025 und 2026 ist der Saldo defizitär. In den Jahren 2027 und 2028 reicht der positive Saldo bei weitem nicht aus, um die ordentliche Tilgung zu erwirtschaften. Die Schuldendienstleistungen sind dabei aufgrund der notwendigen Kreditaufnahme für vergangene Jahre gestiegen.

Nun kommen wir zum **Finanzhaushalt** für Investitionen

Für 2025 haben wir **investive Auszahlungen** in Höhe von etwas mehr als **7 Millionen Euro** vorgesehen.

Zu den **größten Investitionen** für das Jahr 2025 zählen

- die **Sanierung Alter Siedlungsbereiche Heidkamp** (1,71 Mio. Euro),
- die **Erschließung von Baugebieten** (1,15 Mio. Euro),
- die **anteiligen Neubaukosten FW Nord** (550 T€),
- die **Erschließung Gewerbegebiete** (483 T€ Euro),
- der **Ankauf von Wohnbauflächen** (641 T€ Euro),
- das **Inventar FW Metjendorf-Neuenkrüge** (160 T€),
- die **Einrichtung Gruppenräume, Schulküche, Aula GS Wiefelstede** (208 T€),
- die **Straßensanierungen** (300 T€) und
- **Fahrzeugbeschaffungen FW Wiefelstede** (330 T€).

Dem stehen rund **5,6 Millionen investive Einzahlungen gegenüber. Im Wesentlichen sind dies Einzahlungen** aus dem Verkauf von Wohnbau- und Gewerbeflächen einschl. Erschließungsbeiträgen. Entsprechend ergibt sich als Saldo aus Investitionstätigkeit eine **Differenz** in Höhe von rund **-1,47 Millionen Euro**,

Für die Folgejahre beläuft sich der negative Saldo aus Investitionstätigkeit auf 7.115.000 €, 1.757.500 € und 5.127.400 €. Hier sind ggfls. Anpassungen in den kommenden Jahren zu diskutieren; was die Ausplanung von Investitionen bedeuten würde.

Da liquide Mittel planerisch nicht vorhanden sind, sind die Salden aus Investitionstätigkeit entsprechend in voller Höhe über Kredite zu finanzieren.

Unter Annahme, dass sowohl die Kreditaufnahme 2024 in Höhe von 3.220.000 € noch erfolgen wird als auch alle vorgenannten Kreditaufnahmen realisiert werden müssen, könnte der Schuldenstand von derzeit rund 13 Mio. Euro bis Ende 2028 auf 26,9 Millionen Euro anwachsen. Auch diese Entwicklung ist selbstredend sehr kritisch zu betrachten, wobei die tatsächliche Inanspruchnahme abzuwarten bleibt.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Akteuren für die intensive Mitwirkung und die spannenden Diskussionen im Kontext der Haushaltsplanungen. Mein besonderer Dank geht hierbei an meine Kolleginnen aus dem zuständigen Fachdienst Haushalt und Jahresabschluss.

Ich darf Sie nun im Namen der Verwaltung darum bitten, der Ihnen vorliegenden Fassung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan sowie Stellenplan und Investitionsprogramm 2025 bis 2028 zuzustimmen. Zu berücksichtigen wären hier auch die soeben beschlossenen Hebesatzanpassungen, die im Nachgang in den Haushalt einzupflegen sind.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Wiefelstede, den 16. Dezember 2024

Uwe Siemen

(Fachbereichsleiter Finanzen und Bürgerservice)